

[DaF_ DaZ][★]

Normative Grundlagen und reflexive Verortungen

im Feld DaF und DaZ

11. und 12. September 2015



Schnell und kompakt zum Lernerfolg!

Motive ist ein Kompaktkurs, der in 30 Lektionen das Basisprogramm der Niveaustufen A1 bis B1 abdeckt – ideal für Intensivkurse, Kurse mit reduzierter Stundenzahl oder studienvorbereitende Hochschulkurse.

- ▶ für lerngewohnte Erwachsene ab 16 Jahren, die Deutsch in kürzester Zeit konzentriert und effektiv erlernen wollen
- ▶ erhältlich als Ausgabe in drei Bänden (A1, A2 und B1) oder in einem Band (A1–B1)
- ▶ klare Strukturen, die dem Lernenden ein schnelles Entdecken, Mitdenken und Verknüpfen des Gelernten ermöglichen
- ▶ systematische Wortschatz- und Grammatikarbeit
- ▶ längere Lese- und Hörtexte von Anfang an
- ▶ lebensnahe Themen, die beim Lernen motivieren
- ▶ zum Abschluss jeder Lektion eine kompakte Übersicht über Grammatik und Redemittel

Inhaltsverzeichnis und Probekapitel unter www.hueber.de/motive

Dreibändige Ausgabe



Kursbuch A1, Lektion 1-8

NEU!

76 Seiten

ISBN 978-3-19-001880-2



Kursbuch A2, Lektion 9-18

NEU!

92 Seiten

ISBN 978-3-19-001881-9



Kursbuch B1, Lektion 19-30

Erscheint Anfang 2016

ca. 106 Seiten

ISBN 978-3-19-001882-6

Einbändige Ausgabe



Kursbuch A1-B1, Lektion 1-30

Erscheint Anfang 2016

ca. 248 Seiten

ISBN 978-3-19-001878-9

Hueber Verlag
Information und Beratung
Mag. Claudia Wallner
Tel.: (01) 68 94 550
E-Mail: bueno.wien@hueber-verlag.at

Hueber Freude an Sprachen

Liebe Kolleg_innen, liebe Tagungsteilnehmer_innen,

mit dieser Tagung möchten wir dazu einladen, Fragen zu stellen.

„Was passiert hier eigentlich – in/mit/durch DaF & DaZ?“

„Welche Grundannahmen bestimmen unser professionelles Handeln“? Und:

„Welche wissenschaftlichen Haltungen können wir einnehmen, um unser fachliches Handeln zu gestalten“?

Wir wollen uns auf den nachdenklichen Weg begeben, unser Handeln auf einer grundlegenden Ebene zu befragen. Mit einer solchen fragenden Haltung verbinden wir den Wunsch, unsere Ziele genauer zu verstehen, unser Handeln besser einzuordnen und Handlungsspielräume für uns als Lehrende und für (uns als) Lernende zu erweitern.

İnci Dirim, Michal Dvorecký, Renate Faistauer, Alisha M. B. Heinemann, Natascha Khakpour, Magdalena Knappik, Karen Schramm

Mit freundlicher Unterstützung von:

Institut für Germanistik der Universität Wien und



Hueber Freude an Sprachen

11.9. Freitag: Vormittag

09:30-10:00	Ankommen
10:00-10:30	Grußworte: Univ.-Prof. Dr. Melanie Malzahn (Vizedekanin, Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät), Univ.-Prof. Dr. Stefan Kramer (Institutsvorstand, Institut für Germanistik), Univ.-Prof. Dr. Karen Schramm (Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache)
10:30-11:30	Plenarvortrag İNCI DİRİM „[DaF_DaZ]* - Zum Nutzen der Selbstbefragung“ (<i>Chair: Claus Melter</i>)
11:30-13:00 drei parallele Vortragsblöcke und ein Workshop	Panel I: Normative Grundlagen im Feld DaF und DaZ HARTMUT MELCHERT „Die sollen auch lernen, dass man in Deutschland den Müll nicht einfach aus dem Fenster wirft. Explizite und implizite normative Annahmen über DaZ-Kurse für Flüchtlinge“ URSULA HIRSCHFELD „Aussprachenormen und ihre reflexiven Verortungen in DaF/DaZ“ <i>Chair: Magdalena Knappik</i> <i>Raum Ü1</i>
	Panel II: Gesellschaftstheoretische und reflexive Zugänge BORIS PRINTSCHITZ „Deutschtests im Rahmen von Integrationsregimen - eine rassismuskritische Betrachtung von Testforschung und -konstruktion“ ARATA TAKEDA „Konsequenzen von Kulturalismus. Sozialkritische Zugänge zum Fachbereich Deutsch als Zweitsprache“ <i>Chair: Natascha Khakpour</i> <i>Raum Ü2</i>
	Panel IV: Forschungsethik, methodische und methodologische Fragen NADJA THOMA „Für die Forschung (un)interessant? Theoretische und methodologische Infragestellungen aus der Perspektive der rekonstruktiven Sprachbiographieforschung“ NADJA KERSCHHOFER-PUHALO, WERNER MAYER, CHRISTIAN BENDL „Können wir Textkompetenz und Leseleistungen testen, messen und vergleichen? – Zur Problematik wissenschaftlicher Kategorisierungen in Forschung und Unterricht“ <i>Chair: Alisha Heinemann</i> <i>Raum Ü4</i>
	Workshop 1 JOHANNES KÖCK „Interkulturalität und Fremdheit in Lehrbüchern“ <i>Chair: Tina Welke</i> <i>Raum Ü5</i>
13:00-14:00	Mittagsimbiss

11.9. Freitag: Nachmittag

<p>14:00-15:30</p> <p>drei parallele Vortragsblöcke und ein Workshop</p>	<p>Panel I: Normative Grundlagen im Feld DaF und DaZ THOMAS QUEHL „Die Institution Schule im Spannungsfeld linguistischer und pädagogischer Perspektiven auf Mehrsprachigkeiten“</p> <p>Panel V: DaF/DaZ – neu gedacht. Suche nach dem utopischen Moment KERSTEN SVEN ROTH „Sprache als Spielraum, Sprache als Grenze. Plädoyer für eine einstellungsorientierte DaZ-Forschung“ <i>Chair: Magdalena Knappik</i> <i>Raum Ü1</i></p> <p>Panel II: Gesellschaftstheoretische und reflexive Zugänge MARINA ADAMS „Wissenschaftsgeschichte DaF als Reflexionsmöglichkeit über seine aktuellen Forschungs- und -praxiskonstrukturen“ DORIS POKITSCH „Rassifizierende Machtkonstruktionen im Kontext Sprachen lehren/lernen. Critical Whiteness als mögliche Perspektive für die Verortung des Fachs Deutsch als Zweitsprache?“ <i>Chair: Natascha Khakpour</i> <i>Raum Ü2</i></p> <p>Panel IV: Forschungsethik, methodische und methodologische Fragen LESYA SKINTEY „Forschungsethische Aspekte bei der teilnehmenden Beobachtung von Kindern, die Deutsch als Zweitsprache erwerben“ ANNA-KATHARINA DRAXL, CLARA HOLZINGER „Positionierungen von Lehrkräften im Umgang mit sprachlicher Heterogenität“ <i>Chair: Hannes Schweiger</i> <i>Raum Ü4</i></p> <p>Workshop 2 NINA SIMON „Rassismuskritische universitäre Lehrer_innen(aus)bildung unter besonderer Berücksichtigung theaterpädagogischer Methoden“ <i>Chair: Renate Faistauer</i> <i>Raum Ü5</i></p>
<p>15:30-16:00</p>	<p>Pause mit Mehlspeisen und Obst</p>

11.9. Freitag: Abend

<p>16:00-17:30</p> <p>zwei parallele Vortragsblöcke und zwei parallele Workshops</p>	<p>Panel III: Unter „Fremden“ und „Zweiten“. Begriffsexplorationen REBECCA ZABEL „Welche Arten von ‚Bedeutungsaushandlung‘ und ‚Partizipation‘ gestatten wir? Zur Rekonstruktion gesellschaftlicher Wirklichkeit in Kontexten der DaZ-Förderung“ RENATE HOFER „SPRACHTICKET-Kinder & Co: Sprachfördermaßnahmen am Übergang vom Elementar- zum Primarbereich“ <i>Chair: Nadja Kerschhofer-Puhalo</i> <i>Raum Ü1</i></p>
	<p>Panel V: DaF/DaZ – neu gedacht. Suche nach dem utopischen Moment HEIKE GSELLMANN-RATH „Zuerst muss er einmal Deutsch lernen...“ MICHAEL DOBSTADT „Plädoyer für ein neues Verständnis des Begriffs „Fremd“ in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ <i>Chair: Nadja Thoma</i> <i>Raum Ü2</i></p>
	<p>Workshop 3 KRISTINA PEUSCHEL „Aspekte von gender in der Sprach(aus-) Bildung Deutsch (als zweite, dritte und Folgesprache)“ <i>Chair: Michal Dvorecký</i> <i>Raum Ü4</i></p>
	<p>Workshop 4 GERGANA MINEVA, RUBIA SALGADO, OSCAR THOMAS-OLALDE „Deutsch als Zweitsprache im Dissens“ <i>Chair: Alisha Heinemann</i> <i>Raum Ü5</i></p>
<p>17:30-18:00</p>	<p>Pause mit Mehlspeisen und Obst</p>
<p>18:00-19:00</p>	<p>Plenarvortrag CLAUS MELTER „Kolonialpädagogik, NS-Pädagogik und unterwerfende Integrationspädagogik in diskriminierungs- und rassismuskritischer Perspektive“ <i>Chair: İnci Dirim</i> <i>Hörsaal 42</i></p>
<p>20:00</p>	<p>Gemeinsames Abendessen (à la carte) - nicht im Tagungsbeitrag enthalten Satirische Lesung FARAH MELTER „(Ver)Lernkurs Weiß-Sein für Anfänger_innen“</p>

12.9. Samstag

<p>08:30-10:00</p> <p>drei parallele Vortragsblöcke</p>	<p>Panel III: Unter „Fremden“ und „Zweiten“. Begriffsexplorationen MAGNUS FRANK „Sprachsensibilität‘ – Verdeckungslogiken in der Sprache der Empfindsamkeit“ ANJA WILDEMANN „Wenn die Erstsprache die Zweitsprache ist, oder umgekehrt!“ <i>Chair: Nadja Kerschhofer-Puhalo</i> <i>Raum Ü1</i></p> <hr/> <p>Panel I: Normative Grundlagen im Feld DaF und DaZ ARGYRO PANAGIOTOPOULOU, LISA ROSEN „Und wenn Deutsch nicht die Sprache der Mehrheitsgesellschaft ist...? Frühkindliche DaZ-Förderung im (nicht-)deutschsprachigen Europa und im frankophonen Kanada“ <i>Chair: Brigitta Busch</i></p> <hr/> <p>Panel VI: Interdisziplinäre Perspektiven auf Normativität im Kontext von Sprache(n), Migration und Bildung SVEN OLESCHKO, ZUZANNA LEWANDOWSKA „Zur Bedeutung soziologischer, psychologischer und soziolinguistischer Ansätze für Bildungsgerechtigkeit im DaZ-Diskurs“ <i>Chair: Brigitta Busch</i> <i>Raum Ü2</i></p> <hr/> <p>Panel V: DaF/DaZ – neu gedacht. Suche nach dem utopischen Moment HANNES SCHWEIGER „Die Überwindung des natio-ethno-kulturellen Paradigmas – eine Utopie?“ RENATE RIEDNER „Authentizität‘ und ‚Künstlichkeit‘ in der Fremdsprachendidaktik – kritische Revision und Plädoyer für eine Umkehrung der Verhältnisse“ <i>Chair: Nadja Thoma</i> <i>Raum Ü4</i></p>
<p>10:00-10:30</p>	<p>Pause mit Mehlspeisen und Obst</p>

12.9. Samstag

10:00-10:30 zwei parallele Workshops	Workshop 5 ANJA BALLIS, JENS BEHNING, NAZLI HODAIE, ŞERIFE ŞANLI, REBECCA SCHULER, THERESA WIRTH „DaF/DaZ - neu gedacht: Selbsterkundungen zwischen Utopie und Wirklichkeit“ <i>Chair: Anke Sennema</i> <i>Raum Ü1</i>
	Workshop 6 DANI RECHLING, SELMA MUJIC „Stereotype bearbeiten und neue Sichtweisen erschließen durch Fragen und (im) Gespräch“ <i>Chair: Marta Dawidowicz</i> <i>Raum Ü2</i>
12:30-13:00	Pause
13:00-14:30	Plenarvortrag CLAUS ALTMAYER „Deutsch in aller Welt - neokoloniale Praxis, Dialog der Kulturen oder Beitrag zu Entwicklung und Emanzipation? Zu den normativen Grundlagen von Forschung und Lehre im Fach Deutsch als Fremdsprache“ <i>Chair: Karen Schramm</i> <i>Hörsaal 42</i>
	Tagungskommentar RENATE FAISTAUER, JÜRGEN SPITZMÜLLER <i>Chair: İnci Dirim</i> <i>Hörsaal 42</i>

Panel I: Normative Grundlagen des Feldes DaF/DaZ

Jede fachliche Auseinandersetzung, aber auch jedes Forschungsdesign und jede Argumentation bezieht sich auf normative Grundlagen, deren Explikation oft ausbleibt. Welche sprachbezogenen oder kulturbezogenen Positionen transportieren wir durch unsere Texte bzw. welche Positionen sind es, die wir nicht vertreten wissen möchten? Womit begründen wir die Zuarbeit zur Gestaltung von Deutschlernangeboten?

Panel II: Gesellschaftstheoretische und reflexive Zugänge

Das eigene Tun als situierte Praxis zu verstehen und als solche verstrickt in (postkoloniale und/oder migrations-)gesellschaftliche Diskurse zu reflektieren, ist Ansinnen dieses Panels. Was tun wir, wenn wir DaF und DaZ lernen, lehren und erforschen? Von welchem Ort aus, mit welcher Geschichte? Welche Räume eröffnen gesellschaftstheoretische Perspektiven auf DaF und DaZ?

Panel III: Unter „Fremden“ und „Zweiten“. Begriffsexplorationen

Sprachfördermaßnahmen, die DEUTSCHförderung meinen, Erst-, Zweit- und Fremdsprachler_innen – Fachtermini machen nicht nur einen differenzierten Austausch möglich, sie (re-)produzieren auch die symbolischen Ordnungen der (Migrations-)Gesellschaften. Wie sind die Begriffe verortet, mit denen wir operieren? Welche Dilemmata sind dem Feld inhärent, welche Alternativen denkbar?

Panel IV: Forschungsethik, methodische und methodologische Fragen

Die Forschung in den Bereichen DaF, DaZ und sprachlicher Bildung hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Damit geht die Notwendigkeit zur Diskussion forschungsethischer Fragen und die Reflexion des forschenden Handelns einher: Welche Kategorisierungen (re-)produzieren wir? Wie ist das Verhältnis zwischen Forschenden und Beforschten zu beschreiben? Welche Konsequenzen haben unsere Ergebnisse?

Panel V: DaF/DaZ – neu gedacht. Suche nach dem utopischen Moment

Fächer und Disziplinen entwickeln sich, entdecken neue thematische Wirkensgebiete oder erhalten zusätzliche Arbeitsaufträge. Hier kann eine Utopie des Feldes DaF und DaZ entwickelt werden. Welches Verhältnis zur deutschen Sprache kann vertreten werden, möchten wir vertreten? Welche transformativen Potenziale könnten DaF und DaZ entfalten – für Lehrende, Lernende, für die Fächer selbst?

Panel VI: Interdisziplinäre Perspektiven auf Normativität im Kontext von Sprache(n), Migration und Bildung

Das Feld Sprache(n)-Migration-Bildung ist über disziplinäre Grenzen hinweg von großer Relevanz für die wissenschaftliche Diskussion. Das Panel bietet Raum für interdisziplinäre Perspektiven auf diesen Themenbereich und, in einer produktiven Wechselwirkung, auf (fach-)eigene normative Annahmen in Bezug auf Sprache(n), Migration und/oder Bildung.

Informationen zum Tagungsort



Universität Wien
Universitätsring 1
1010 Wien

Institut für Germanistik. 2. Obergeschoß,
Hörsaal 42 und Übungsräume

Erreichbarkeit:
Station Schottentor:
U2, Straßenbahnlinien 1, 2, D, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44,
Autobus 1A

Lokal für das gemeinsame Abendessen:

Vielfalt
Ebendorferstraße 10
1010 Wien

<http://dafdaz-reflexiv-2015.univie.ac.at>

Organisationsteam der Tagung
Normative Grundlagen und reflexive Verortungen
im Feld DaF und DaZ

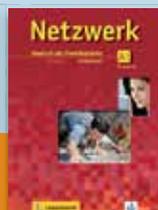
Universität Wien
Institut für Germanistik
Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
Porzellangasse 4/4. Stock
1090 Wien

E-Mail: dafdaz_reflexiv_2015@univie.ac.at
Telefon: +43-1-4277-421 01 bis 07

Mit Sprache ans Ziel

Unsere DaZ/DaF-Materialien schenken
Ihren Lernenden etwas ganz Besonderes:

Das gute Gefühl in der deutschen Sprache
anzukommen.



www.klett-sprachen.de/daf

Z34476

L Langenscheidt

Klett